

# Löst das Katholikenproblem.

Um es gleich vorweg zu sagen: Wir haben nichts gegen Katholiken. Im Gegenteil, jeder Katholik, der anständig ist und hier seit Jahren Steuern zahlt, ist uns willkommen. Wir wehren uns nur dagegen, dass wir in Österreich durch den Zustrom von schwarzen Schafen und ihren bischöflichen Hirten unsere kulturelle Identität verlieren.

Wir wollen hier nur sachlich informieren und auf einige tatsächlich bestehende Probleme aufmerksam machen.

Wir können das Katholikenproblem dieser Welt nicht alleine lösen. Gegen die zunehmende Katholikenfeindlichkeit in Österreich fordern wir daher an konkreten Maßnahmen:

- Sofortige Abschiebung aller kriminellen Katholiken in den Vatikan.
- Erteilung einer befristeten Aufenthaltsberechtigung für Katholiken nur bei Nachweis eines Arbeitsplatzes.
- Kein Wahlrecht für Katholiken.
- Ausweisung aller Katholiken, die Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld beziehen.
- Eigene Schulklassen und Einführungskurse in die österreichische Kultur für Katholikenkinder.

# Katholiken verursachen Wohnungsnot.

Katholiken lehnen sichere Mittel zur Empfängnisverhütung ab. Katholische Familien sind die kinder-

reichsten im Land. Durch diesen Beitrag zur Bevölkerungsvermehrung tragen sie Schuld an der Verschärfung von Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit.

# Katholiken belasten unseren Sozialstaat.

Die überwältigende Mehrheit aller Bezieher von Sozialleistungen in Österreich sind Katholiken. Besonders sichtbar ist dies in Tirol, einem Bundesland mit äußerst hohem Anteil an Katholiken. Bemerkenswert ist das Ansteigen der Zahl der Papstbesuche in Österreich seit dem Ausbau des Sozialstaates in den siebziger und achtziger Jahren. Zwanzig Prozent aller offiziellen Staatsbesuche in seiner sechsjährigen Amtszeit führten Bundespräsident Waldheim in den Vatikan! Die Einflussname einer ausländischen Macht und einer fremden Kultur auf unseren Staat und unsere Gesellschaft nimmt bedrohliche Ausmaße an.

# Katholiken schädigen unsere Wirtschaft.

Die hohe Anzahl katholischer Feiertage führt zu Produktionseinbußen in Milliardenhöhe. Dies hat unsere Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt entscheidend beeinträchtigt. Vergleichen wir nur unsere Wirtschaft mit Japan: Dort sind so gut wie keine Katholiken beschäftigt.

# Katholiken sind kriminell.

Die große Mehrheit aller Straftäter in Österreich sind Katholiken. Der drastische Anstieg der Krimi-

nalität in Österreich während der letzten Jahre darf daher nicht unabhängig vom Katholikenproblem betrachtet werden. Schon das Symbol, das die Katholiken anbeten, das Bildnis eines Gefolterten am Kreuz, ist ein deutliches Zeugnis der latenten Gewaltbereitschaft dieser Gruppe. In manchen Gegenden trauen sich österreichische Frauen aus Angst nicht mehr auf die Straße.

# Katholiken haben eine andere Kultur.

Die Kultur der Katholiken ist nicht mit unserer Tradition und unseren Gesetzen vereinbar. Während wir die Werte von Ehe und Familie hochhalten, verbieten sie ihren Priestern zu heiraten und eine Familie zu gründen. Während bei uns die Gleichberechtigung von Mann und Frau gesetzlich verankert ist, verbietet die Katholische Kirche den Frauen, Priesterin zu werden.

# Katholiken missbrauchen das Asylrecht.

Katholiken haben einen eigenen Staat, eine Heimat, in der sie nicht unterdrückt und verfolgt werden. Bei uns sind sie in der Regel nur aus wirtschaftlichen Gründen, obwohl der Vatikan eines der höchsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt hat. Sollen wir am Ende noch alle 900 Millionen Katholiken bei uns aufnehmen?

# Stoppt die Katholikenflut! Das Boot ist voll!

## Rassismus ist deppert.

Wie ist es Ihnen beim Lesen dieses Flugblattes ergangen? Haben sie geschmunzelt? Haben sie sich geärgert? Was wir geschrieben haben ist natürlich kompletter Unsinn. Es ist Rassismus in Reinform.

Wir haben ein willkürliches äußeres Merkmal als naturgegeben und unwandelbar angenommen. In scheinbar logischer Beweisführung haben wir Rückschlüsse auf den Charakter einer ganzen Gruppe von Menschen gemacht. Wir haben bewiesen, wie minderwertig und gefährlich sie ist.

Wir haben provoziert meinen Sie? Richtig! In Wirklichkeit käme so etwas nie vor? Falsch!

Setzen Sie statt „Katholiken“ das Wort „Ausländer“ ein. Plötzlich werden Ihnen die Sätze bekannt vorkommen. Und nicht nur am Stammtisch, sondern auch Politiker im Radio, Fernsehern oder bei öffentlichen Veranstaltungen werden diese Feststellungen als seriöse Erkenntnisse zum Besten geben. Auf dieser Grundlage werden dann Gesetze gemacht, das „Ausländerproblem“ zu lösen.

Beim „Katholikenproblem“ haben wir nichts behauptet, was unwahr ist. Wir haben nur die halbe Wahrheit verbreitet und Tatsachen in Verbindung gebracht, die miteinander nichts zu tun haben. Was katholischer Glaube ist, wie er gelebt wird, davon haben wir offensichtlich überhaupt nichts begriffen. Wir haben uns angemaßt, über diese Menschen zu urteilen, ohne sie zu kennen. Allein aufgrund ihrer „Abstammung“.

Womit wir wieder beim Rassismus wären. Rassismus ist nicht nur deppert. Rassismus ist menschenverachtend und brutal. Kämpfen wir gemeinsam für gleiche Rechte aller Menschen, die in Österreich leben.

# Löst das Katholiken- problem!

Die ultimative Aktion